AMTS BLATT
Die Kapfenberger Stadtzeitung



ES WIRD GEGRABEN –

für Infrastruktur, Energieversorgung und Verkehrsführung

Seite 4 bis 5

An einen Haushalt – Amtliche Mitteilung –
Österreichische Post AG
RM 01A021469 K, Verlagspostamt 8605 Kapfenberg
September 2025 – Jahrgang 77 • © Holzer

Ich bin wirklich tief beeindruckt, wie resilient und entspannt die Kapfenberger:innen mit den aktuellen Baustellen in unserer Stadt umgehen.

Matthäus Bachernegg

Fakten des Monats

1060
Kinder waren 2024 bei Freitopia dabei

8,94
Jahre – das Durchschnittsalter bei Freitopia im letzten Jahr

60
verschiedene Berufe konnten ausprobiert werden



EIN BAUSTELLEN-SCHWARM



Liebe Kapfenbergerinnen und Kapfenberger!

Ein Baustellenschwarm ist in den vergangenen Monaten über Kapfenberg hergefallen, allerdings einer der nützlichen Sorte. Es werden die Bahnen für moderne Energieversorgung verlegt (Fernwärme), Infrastruktur erneuert (Bahnunterführung Meierhofstraße) und neue Verkehrskonzepte umgesetzt (Straßenzusammenlegung B116/L138). Was für mich ein Leuchtfeuer aus positiven Stadtentwicklungs-Signalen ist, ist für einige von Ihnen ein klaffendes Loch vor der Haustür. Ich bin wirklich beeindruckt und auch dankbar, wie flexibel und gelassen die vielen Baustellen von Ihnen bisher gehandhabt wurden.

Baustellen sind niemals eine leichte Sache. Egal, wie positiv ihr Nutzen ist, wenn sie einmal abgeschlossen sind. Sie führen zu erhöhtem Geräuschpegel für die Anrainer, Umwegen und Zeitverlust für Autofahrer und zusätzlicher Verkehrsbelastung auf den Strecken von und zur Baustelle. Wir tun gemeinsam mit den zuständigen Baufirmen und der Bezirkshauptmannschaft unser Möglichstes, dass die Einschränkungen, die durch die Bauarbeiten entstehen, so gering wie möglich sind. Als Teil davon besuche ich die Baustellen regelmäßig, um mir ein Bild zu machen, weil ich überzeugt davon bin, dass man nur dann gute und richtige Entscheidungen treffen kann, wenn man die Verhältnisse vor Ort selbst kennt und gesehen hat. Diese Einstellung setze ich auch in anderen Bereichen gerne um. So war ich vor Kurzem mit den Kolleg:innen aus der Stadtgärtnerei einen ganzen Tag lang unterwegs, um ein Gespür dafür zu bekommen, was ihre Arbeit ausmacht und vor welchen Herausforderungen sie im Arbeitsalltag stehen. Ich sehe diese Möglichkeit als großes Privileg meines Jobs. Wann hat man denn als Erwachsener schon mal die Gelegenheit, in ein ganz anderes Berufsfeld einzutauchen. Wie es mir ergangen ist, können Sie auf Seite 8 nachlesen. Eines kann ich ja schon mal verraten, mein ohnehin schon großer Respekt vor der schweißtreibenden Arbeit der Stadtgärtnerei ist nochmal um ein ganzes Stück gewachsen. Herausfinden, was ein Berufsfeld ausmacht, und Erfahrungen sammeln, wohin die eigenen Interessen gehen – das können Anfang September auch die Kinder, die an Freitopia teilnehmen. Im Kulturzentrum, am Koloman-Wallisch-Platz und auch im Rathaus wird es jede Menge Stände geben, an denen sich die Kinder ausprobieren können. Vielleicht finden sie ja ihren Traumjob oder ungeahnte neue Talente.

Ihr Bürgermeister



Matthäus Bachernegg

4 – 5 **Baustellen in Kapfenberg**



© Holzer

8 **Ab durch die Hecke**

12 **So vielfältig ist Kapfenberg**



© Holzer

Bagger, Baustellen und Beton:

KAPFENBERG ALS GROSSBAUSTELLE



„Die Entwicklung einer Stadt misst man am besten an der Anzahl ihrer Baustellen.“ Uns ist zwar nicht bekannt, von wem dieses Zitat im Original stammt, aber auf Kapfenberg trifft es in diesem Sommer auf alle Fälle zu.



© Bilder: Holzer

Über die Sommermonate hinweg wurden viele neue Baustellen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes eingerichtet. Um die Behinderungen zeitlich gering zu halten, setzen die Stadtwerke mehrere Abschnitte zeitgleich um. So wird momentan in der Krottendorfer Straße (Totalsperre bis 12.09.), der Friedrich-Böhler-Straße (nur einseitig befahrbar bis 20.12.), der Grazer Straße (vom Grill bis Geyereckgasse (Höhe Dr. Fürst) einseitig befahrbar) und der Gustav-Kramer-Straße für die Fernwärme gebaut.

Die wandernde Baustelle in der Gustav-Kramer-Straße

Die Grabungs- und Verlegungsarbeiten in der Gustav-Kramer-Straße, die bereits Anfang August begonnen haben, sind aufgrund örtlicher Gegebenheiten mit besonderen Herausforderungen verbunden. Zu Beginn der Bauarbeiten ist eine Zufahrt vom ÖAMTC kommend nur bis Höhe Bahnunterführung möglich (die linke Mürzzeile ist erreichbar). Auch auf Höhe des ÖAMTC selbst ist bis Ende September mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Mit dem Voranschreiten der Arbeiten wird der Baustellenbereich, der sich je Abschnitt auf etwa 300 m beläuft, sukzessive weiterwandern. Im Baustellenbereich gilt eine Einbahnlösung Richtung Bruck an der Mur. Hinter dem aktuellen Baubereich, also dort, wo die Arbeiten bereits abgeschlossen sind, kann entweder über die Kreuzung beim ÖAMTC ausgefahren werden oder via Lastenstraße. Vor der Baustelle ist nur eine Ausfahrt Richtung Bruck über die Bahnunterführung via Lastenstraße und Brückengasse möglich. Um Stress und zeitraubende Umwege zu Schulbeginn zu vermeiden, tun die zuständigen Firmen ihr Möglichstes, damit der Baustellenbereich die Volksschule und den Kindergarten bis Schulbeginn bereits passiert hat.

Letzte Handgriffe bei der Begegnungszone

Auch vor der neuen FH, die Anfang Oktober ihre Tore öffnen wird, wurde während der vergangenen Wochen emsig an der neuen Begegnungszone und der Infrastruktur, die unter ihr



verläuft, gearbeitet. So wurden nicht nur die Fundamente für die neue Straßenbeleuchtung versetzt, sondern auch unterirdisch Gas- und Wasserleitungen neu verlegt sowie der Kanal für Regen- und Schmutzwasser rundum erneuert. Anfang September (03.-06.09.) wird der Asphalt aufgebracht. An diesen Tagen wird es eine Totalsperre im Bereich der Begegnungszone geben. PKW und LKW können über den Altstadttunnel ausweichen. Einspurige Kraftfahrzeuge, Traktoren und vierspurige Leichtfahrzeuge müssen die Bergausrüstung auspacken. Da sie den Tunnel nicht befahren dürfen, führt ihre Ausweichroute über die neue Schlossbergstraße, via Prieselbauer-Straße, Schlossbergstraße und Schmiedgasse.



Sichtbare Fortschritte bei der Meierhofstraße und Bauphasenwechsel bei der Straßenzusammenlegung

Anfang Juli nahmen Bürgermeister Matthäus Bachernegg und Baudirektor Manfred Rössl die Gelegenheit war sich selbst ein Bild vom Baufortschritt der beiden Großbaustellen in der Meierhofstraße und der Straßenzusammenlegung der B116/L138 zu machen.

In der Meierhofstraße sind die Arbeiten zur Verbreiterung der Bahnunterführung abgeschlossen. Nun folgen Infrastrukturarbeiten, wie z.B. die Verlegung unterirdisch verlaufender Leitungen, darunter auch die Fernwärme.

Bei der Straßenzusammenlegung der B116/L138 neigt sich die erste Bauphase ihrem Ende zu. In den letzten Monaten wurde die alte Kreuzung Schirmitzbühel Straße – L138 sowie die alten Garagen, die in diesem Bereich standen, rückgebaut und das Areal für den Kreisverkehr vorbereitet, der an die Stelle der alten Kreuzung tritt. Der Hügel, der die Wegmacherkurve zur Wegmacherkurve machte, ist mittlerweile verschwunden und der Parschluger Bach hat sein altes Bachbett verlassen. Er gluckert munter durch sein Neues, das ihn im Bereich des alten Verlaufs der L138 unterirdisch durch einen speziell angefertigten Tunnel (zum Schutz der Bachbewohner mit natürlich angelegtem Flussbett) Richtung Mürz führt. Auch die Arbeiten an der Gewässerschutzanlage, die wir bereits im Amtsblatt Juni näher vorgestellt haben, waren im Juli fast abgeschlossen.

Die Mannschaft der Baufirma Porr und auch die Vertreter des Land Steiermark, der Baubezirksleitung und der Gemeinde zeigten sich sehr zufrieden mit dem bisherigen Baufortschritt. Bereits Ende Oktober/Anfang November will man in die zweite Bauphase übergehen. Details dazu folgen, sobald sie uns bekannt sind.



UNTERNEHMEN haben einen GUTEN STAND in Kapfenberg

Über die Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadtgemeinde Kapfenberg werden unternehmerische Investitionen und Wirtschaftsprojekte im Stadtgebiet gefördert. Die Richtlinie erhielt nach den Erfahrungen der vergangenen eineinhalb Jahren ein erstes Update. Und: Die neue Förderaktion „Erlebnis Zentrum Kapfenberg" bringt besonders attraktive Fördersätze für die Innenstadt.

So einfach wie möglich in der Abwicklung, so treffsicher wie geht, was die Kapfenberger Entwicklung angeht: Das will die Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadtgemeinde Kapfenberg. Sie unterstützt die Unternehmen der Stadt dabei, jene Investitionen zu tätigen und Projekte umzusetzen, welche die Stadt vorwärtsbringen.

Nach eineinhalb Jahren in der Praxis wurden aktuelle Updates der Richtlinie und Förderaktionen im Gemeinderat beschlossen. Diese sind seit 01.08. in Kraft. Durch höhere Förderquoten, erweiterte Bonuskriterien und erweiterte anrechenbare Kostenarten wurden durchwegs Verbesserungen für die Fördernehmer erreicht. Die Formulare für die Ansuchen wurden vereinfacht, aber auch Nachweispflichten erhöht und einige Fristen verkürzt, um den ordnungsgemäßen Einsatz der Steuergelder zu gewährleisten und das Förderbudget planbarer zu manchen.

Besonderes Augenmerkt liegt jetzt nicht nur bei Neuansiedelungen, sondern auch auf den Traditionsbetrieben: Für Unternehmen, welche 25 Jahre oder mehr in Kapfenberg ansässig sind, gibt es einen Bonus, ebenso für innovative Vorhaben, die direkt mit anderen (Förder-)Projekten in Kapfenberg zusammenhängen. Dies gilt für alle drei unbefristet laufenden Förderaktionen.

Neue Förderaktion „Erlebnis Zentrum Kapfenberg"

Zusätzlich wurde außerdem die neue Förderaktion „Erlebnis Zentrum Kapfenberg" als Nachfolge der auslaufenden „Altstadt-Offensive" geschaffen. Diese vorerst bis September 2027 laufende Förderaktion gilt ganz speziell für Firmen, die in den Erdgeschoßflächen in der Innenstadt tätig sind, diese innen und außen verschönern und mit Leben füllen. Ob Gastro, Handel oder Dienstleistung, gefördert werden Investitionen, Marketing-Kosten und im ersten Betriebsjahr sogar bis zur halben Miete.

In einer Stadt ist das Zentrum Treffpunkt bei vielen Gelegenheiten: Einkaufen, Essen und Trinken, Schönheit und Wellness, Ausbildung und Training, Kultur und Unterhaltung. Auch mit dem neuen Gesundheitscampus kommen junge Menschen in die Kapfenberger Innenstadt, und die Stadt unterstützt jene Unternehmen, die genau das bieten wollen.

Weiterführende Informationen zur Wirtschaftsförderung gibt es **online auf der Webseite der Stadtgemeinde,** oder Sie fragen direkt im Standortmanagement der Stadtgemeinde, **Mag. Karin Schönlieb, Tel. +43 (0)3862/22501 1007, karin.schoenlieb@kapfenberg.gv.at**



© Roland Theny





Neues für *FEINSCHMECKER!*

Gute Neuigkeiten für Feinschmecker, Eisliebhaber und tiefenentspannte Gastgartensitzer. Mit dem Start der neuen FH ziehen auch zwei neue Gastrobetriebe am Hauptplatz ein. Im Mühlrad geht es schon Anfang September los. Die neue Zweigstelle des traditionsreichen Eiscafe Cortina hat noch eine intensive Umbauphase vor sich, bevor es los gehen kann.

Beim Namen „Mühlrad“ klingelt es bei manchen Kapfenbergern vielleicht im Hinterkopf. Es war der offizielle Name des legendären Obermaier am Schirmitzbühel. Das neue Mühlrad wird auf dem Hauptplatz, in den Räumen des ehemaligen Palmars, zu finden sein. Der Name hat für Betreiber Michael Lebernegg, der den meisten besser als Obmann der Rettenwandhöhle (Verein für Höhlenforschung Kapfenberg) bekannt ist, familiäre Bezüge. Es war nämlich sein Großvater, der das Obermaier betrieb. Die Besucher:innen erwartet im Mühlrad, ein klassisches Cafe & Bistro-Konzept: Also Kaffee, eine ausgewählte Bier- und Wein-Karte sowie eine kleine aber feine, wöchentlich wechselnde Speisekarte und das schon ab Mittag bis hinein in die Abendzeiten.

Schräg gegenüber, im ehemaligen Restaurant Venezia, wird in den kommenden Wochen erst einmal gebohrt und gehämmert. Denn bevor die neue Zweigstelle des legendären Leobener Eiscafes Cortina eröffnen kann, müssen die Räume erst renoviert und für die Eisproduktion adaptiert werden. Für Betreiber Illi Musliu ist nämlich ganz klar, dass im Cortina Kapfenberg auch Eis made in Kapfenberg in den Eisbechern und Waffeln landet. Im Cortina wird es aber nicht nur Eis geben, sondern auch italienischen Kaffee, echte heiße Schokolade, Frühstück und Cocktails. Geplanter Start ist im Februar 2026.

Es gibt also gastronomisch viel Neues zu entdecken. Demnächst vielleicht noch mehr. Denn auch für die momentan noch unvermieteten Lokale, ehemals Papa Joe und Santorini, gibt es bereits Interessenten. Wir halten euch auf dem Laufenden!



© Ernst



© Mayer



© Bilder: Mayer

AB DURCH DIE HECKE!

Für einen Tag im Sommer blieb der Stuhl im Bürgermeisterbüro leer. Matthäus Bachernegg rückte gemeinsam mit der Stadtgärtnerei dem grünen Dschungel mit Rasentrimmer und Heckenschere zu Leibe, aber das lassen wir ihn diesmal selbst erzählen:

4:00 Uhr: Ein viel zu früher Morgen

Es ist totenstill im Haus, bis der Wecker meint, seine stolzen fünf Sekunden des Tages sind gekommen und los schrillt. Schlaftrunken tapse ich nach dem Handy, stelle den Alarm aus und hieve mich schwer aus dem Bett. Eigentlich bin ich der Meinung, ein Morgenmensch zu sein, aber 4:00 ist selbst für mich hart an der Grenze. Auf dem Weg ins Bad huschen mir erste Gedanken durch den Kopf, warum genau ich das nochmal tue. Die Antwort ist klar, weil ich nicht nur wissen will, was gut läuft oder nicht, sondern weil ich mir selbst ein Bild davon machen will.

5:45 Uhr: Dienstbeginn

Meine anfängliche Müdigkeit weicht der Vorfreude auf einen Arbeitstag der anderen Art, der prompt beginnt, kaum, dass ich durch die Tür der Stadtgärtnerei bin. Ich erhalte meine Arbeitskleidung und eine kurze Vorstellungsrunde unter den Kolleg:innen und ehe ich geblinzelt habe, sitze ich auch schon im Mannschaftstransporter auf dem Weg in den Kapfenberger Dschungel. Wir beginnen beim Park des Physikalischen Ambulatorium. Rasenmähen, wuchernde Sträucher einkürzen und vorwitzige Gräser trimmen, die dem Rasenmäher entkommen sind.



9:00 Uhr: Zeit für eine Pause

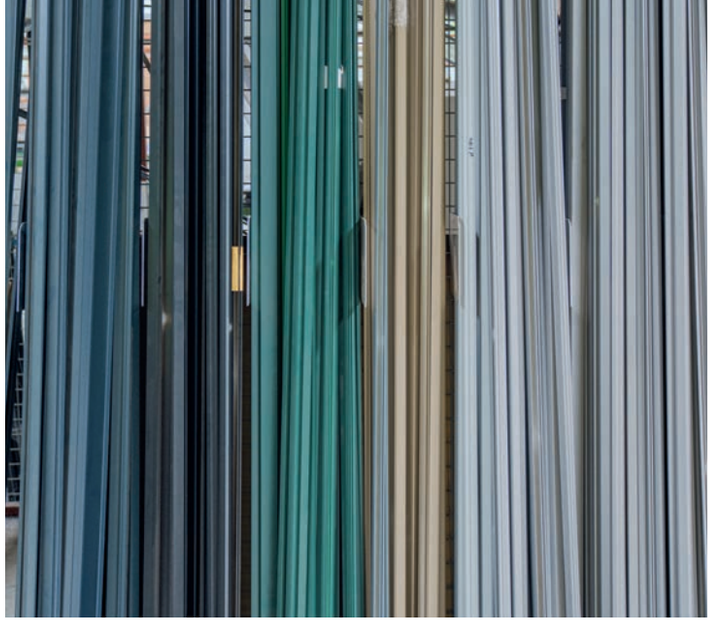
Als sich alle zur Jause beim Volksheim niederlassen, bemerke ich, dass ich einen schweren Fehler gemacht habe. Denn während alle anderen herzhafte Brote, Tee und Wasser auspacken, bereue ich, weder gestern noch heute Morgen einen Gedanken an eine Jause verschwendet zu haben.

11:00 Uhr: Es wird zäh

Wir arbeiten uns zur Böschung beim Festparkplatz vor. Als die Sonne durch die Wolkendecke bricht und mit ihrer vollen sommerlichen Wucht auf uns herunterbrennt, schleichen sich erste Gedanken ein, wann der Dienst wohl rum ist. Ich wage einen Blick auf die Uhr, in der festen Meinung, dass mittlerweile einiges an Zeit verstrichen ist, und werde bitter enttäuscht. 11:10. Fast unbemerkt trete ich in das Stadium ein, in dem jeder Passant, der wissen will, was ich hier tue, eine willkommene Ausrede ist, um den Rechen mal kurz ruhen zu lassen. Bis zum Dienstende folgen noch ein paar peinliche Zwischenfälle mit diversem Arbeitsgerät – wie einen selbstfahrenden Rasenmäher an der Hand zu führen, aber vielleicht weiß er ja doch nicht, wo's lang geht. Sicher ist sicher.

13:00 Uhr Dienstende

Mein Tag in der Stadtgärtnerei neigt sich dem Ende zu. Es war eine tolle Erfahrung, die ich keinesfalls missen möchte. Ich hatte superliebe und verständnisvolle Kolleg:innen, habe den ein oder anderen Kniff für meinen Privatgarten gelernt und sehe die großartige Arbeit der Stadtgärtnerei nochmal differenzierter als heute Morgen. Abgespannt aber sehr zufrieden geht es für mich leider nicht nach Hause, sondern ins Rathaus: Meinen Papierdschungel lichten.





© Bilder: Mayer

Vom Soufflé zur *FENSTERINNOVATION*

Seit 112 Jahren baut das Kapfenberger Traditionsunternehmen Manufaktur Matauschek Alufenster. Hier wird jedes Stück maßgefertigt. Der Chef Franz Matauschek nennt es liebevoll den „Maßanzugschneider fürs Haus“.

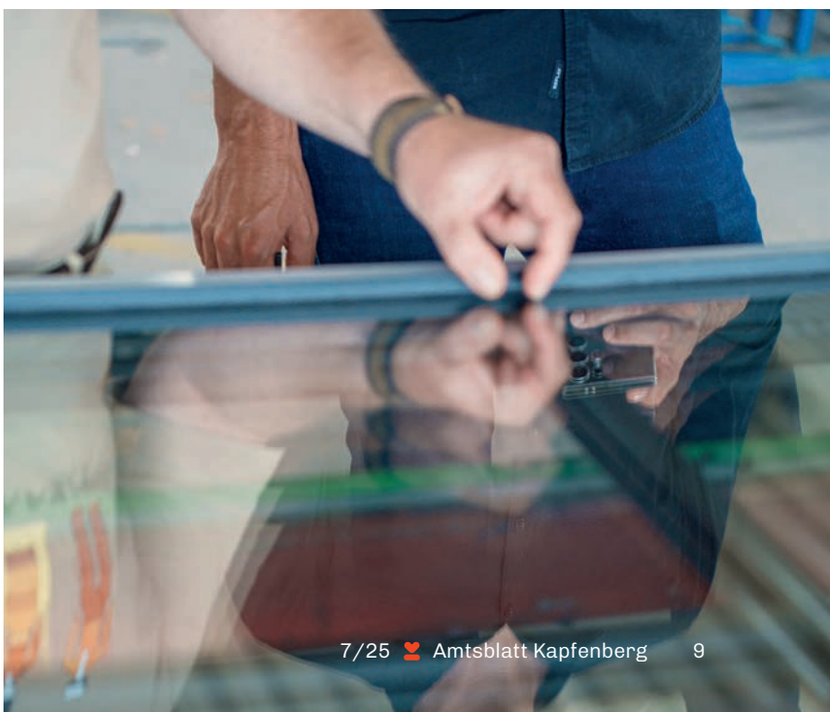
Alles begann vor mehr als einem Jahrhundert und seitdem hat sich vieles entwickelt. Durch die Liebe zum Detail und den Drang, wertbeständige Fenster zu produzieren. Franz Matauschek ist ein Tüftler. Er liebt es, mit Materialien zu experimentieren, Neues zu entwickeln. Und manchmal kommen die besten Ideen beim Essen: genauer gesagt beim Soufflé-Essen fiel ihm auf, wie die Masse erst flüssig ist, dann fest wird und dabei Luft einschließt.

Genau diese Idee brachte das Bioniumfenster hervor: ein Fenster, das dank seiner besonderen Materialkombination extrem formstabil ist und perfekt die Wärme hält. Die Spezialitäten finden mit innovativen Dach- und Loftfenstern ihre Fortsetzung.

Doch die Geschichte des Familienbetriebs, wo Gattin Claudia Matauschek und Sohn Franz intensiv mitarbeiten, endet nicht bei der Technik. Im Betrieb arbeiten heute über 50 Menschen aus 15 Nationen. Seit 2004 wurden mehr als 100 Lehrlinge ausgebildet. Das Miteinander, die Toleranz und der gegenseitige Respekt werden im Betrieb großgeschrieben. Mittags sitzen alle gemeinsam am Essenstisch, der Chef mittendrin. Partnerfirmen kommen, wann immer möglich, aus der Region. Der Strom wird auf dem hauseigenen Dach produziert. Das ist nur ein kleiner Auszug der Gesamtausrichtung des Unternehmens.

Die Alutechnik der Manufaktur Matauschek ist längst weit über die Stadtgrenzen hinaus ein Begriff und begehrt. Die Individualität wird in ganz Österreich und Europa geschätzt. Und sie tragen damit mehr als nur Glas und Rahmen: Sie transportieren Mut, Tradition und Innovation.





Sicher zum *EINSATZ*

Seit Anfang August ist ein brandneues Fahrzeug bei der Stadtpolizei im Einsatz. Bürgermeister Matthäus Bachernegg übergab im Beisein von Ulrike Taschke, Leiterin der Abteilung Recht und Sicherheit, die Schlüssel für das neue Fahrzeug, in das die Stadtgemeinde Kapfenberg rund 45 tausend Euro investiert hat. „Ich bin mir sicher, es wird die Kollegen schnell und sicher zum Einsatz bringen", zeigte sich Helmut Röthel, Leiter der Stadtpolizei überzeugt.



© Holzer

LANDESHAUPTMANN zu Besuch im Sportzentrum

Landeshauptmann Mario Kunasek und Bürgermeister Matthäus Bachernegg besuchten Ende Juli das Alpenstadion, um sich gemeinsam ein Bild von der aktuellen Infrastruktur zu machen. Selbstverständlich durfte auch ein Blick auf die Nachwuchsarbeit rund um die KSV-Akademie nicht fehlen. Bürgermeister Matthäus Bachernegg betonte während des Termins, dass „Investitionen in Sport und Jugend Investitionen in ein starkes Morgen für Kapfenberg sind."



© Mayer

Wärme und Gemeinschaft im *EKIZ*

Das Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ) ist seit Jahren ein Herzstück für Familien in Kapfenberg – mit über 5.000 kleinen Besucher:innen allein im letzten Jahr. Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom war im August gemeinsam mit Bürgermeister Matthäus Bachernegg im Familienwohnzimmer des ISGS zu Gast, um zu sehen, wie viel Wärme, Gemeinschaft und Unterstützung hier geboten wird. Wen nun auch interessiert, was das Eltern-Kind-Zentrum alles leistet, blättert auf S. 23.



© Mayer

130 JAHRE *VS Hafendorf*



Viele Kapfenberger:innen verbinden mit der Volksschule Hafendorf unschätzbare Kindheitserinnerungen. Sei es an ihre ersten Schultage oder an die Freundschaften, die in dieser Zeit entstanden sind, und bei so manchem haben sie bis heute gehalten.

In seinen 130 Jahren hat das Schulgebäude etliche Generationen von Schüler:innen kommen und gehen gesehen. Manchmal folgten ein paar Jahrzehnte später auch ihre Sprößlinge. Sieben Direktoren und zwei Direktorinnen hatte die Schule bisher und sie alle haben ihr Möglichstes gegeben, die Schule zu einem sicheren Hafen und einem Ort des neugierigen Entdeckens zu machen, wie Birgit Angerer, die aktuelle Direktorin der VS Hafendorf, beim Schulfest Ende Juni betont.

Etliche Eltern und ehemalige Schüler:innen und Lehrer:innen hatten sich zum Schulfest, das gleichzeitig auch das Jubiläumsfest war, eingefunden. Die Schüler:innen der ersten bis vierten Klasse boten ein heiteres Programm aus Chor- und Tanzeinlagen und Waltraud Kvas, 32 Jahre lang Lehrerin an der VS Hafendorf, erzählte Amüsantes und Erstaunliches aus der Chronik der Schule.

Wer neugierig war, konnte durch die eigens gestaltete Mini-Ausstellung wandern, wo so mancher sich, auf alten Klassenfotos wiederfand und unter den großen Augen seiner Kinder erzählte, wie es war, als man selbst noch in der VS Hafendorf zur Schule ging.











© Fotos Holzer

SO VIELFÄLTIG IST *Kapfenberg*

Bürgermeister Matthäus Bachernegg besucht regelmäßig Betriebe und Unternehmen, die in Kapfenberg beheimatet sind. Spannende Einblicke hinter die Kulissen von global playern und traditionsreichen Familienunternehmen inklusive.



© Holzer



© Holzer

Im August standen Betriebe im Vordergrund, die bereits seit vielen Jahrzehnten in Kapfenberg ansässig sind. So wie ein Familienunternehmen, das bereits in dritter Generation geführt wird: Breitfuss Transport GmbH. 1955 in Kapfenberg gegründet, operiert Breitfuss heute von fünf Standorten aus (Kapfenberg, Leoben, Judenburg, Liezen & Wien). Bürgermeister Matthäus Bachernegg und Thomas Schaffer-Leitner, Leiter des Büro Bürgermeister, unterhielten sich mit der Familie Breitfuss über Herausforderungen in der Transportbranche, wie groß die Rolle der Elektromobilität auf diesem Feld schon ist und wie das Unternehmen plant, diese in den nächsten Jahren weiter zu verfolgen und auszubauen.

Ein Kapfenberger Urgestein ist auch der Familienbetrieb der Kretschmers. Jedem Kapfenberger besser bekannt als Babsis Tanzschule. Gegründet von Babs und Dieter, heute weitergeführt von ihrem Sohn Wolfi, zeigt die Familie ihren Schüler:innen seit mehr als vier Jahrzehnten, wie man sich auf dem Parkett bewegt. Egal, ob Gesellschaftstanz, Hochzeitsvorbereitung, HipHop, Breakdance oder seit neuestem auch Modern Line Dance – die Kretschmers haben Generationen von Kapfenbergern das Tanzen nähergebracht und in so manchem eine echte Leidenschaft geweckt.

Wer in Kapfenberg ein Auto kaufen will, für den ist Vogl & Co in der Werk VI Straße seit vielen Jahrzehnten ein verlässlicher Partner. Das Autohaus wurde 2017/2018 nach dem Ankauf des Nachbargeländes (Erwin Fuchs) erweitert und startet seit Mai unter einer neuen Geschäftsstellenleitung – für viele ein alter Bekannter, Christian Teibenbacher – mit einem motivierten Team so richtig durch. Bürgermeister Bacherneggbekam bei seinem Betriebsbesuch einen kurzen Überblick über die dynamisch wachsende E-Mobilitätssparte.



© Holzer


© Mayer



© Holzer

Dass es heute eine Apotheke in Apfelmoar gibt, war so etwas wie in Generationsprojekt. Stefan Golouch verwirklichte mit der Eröffnung die Idee seines Vaters, alltägliches Leben und Gesundheit an einem Ort zu vereinen. So ist die Apotheke, die seit 2009 existiert, nicht nur eine Anlaufstelle für die akuten Beschwerden, sondern auch ein Ort, an dem es allerlei für das Wohlbefinden und die Vorbeugung von Erkrankungen gibt. Angefangen beim Mittel gegen Mückenstiche bis hin zum abwehrstärkenden Tonikum.

Für Papyrus, einen Altpapier-Spezialisten im Industriegebiet, begann alles Mitte der 70er Jahre. Damals zwar noch unter einem anderen Namen blieb das Augenmerk des Unternehmens doch immer dasselbe: Nachhaltig zu wirtschaften und anfallende Abfälle – sei es Altpapier, Altglas, Verpackungen und Karton oder Kunststoffe – sauber aufzuarbeiten und einer Wiederverwendung zuzuführen. Niederlassungsleiter Christoph Hofer zeigte Bürgermeister Matthäus Bachernegg auf einem Rundgang über das kompakte Firmengelände den Ablauf von Anlieferung, Sortierung und Vorbereitung für die Weiterverwertung.


© ABZ Hafendorf

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS
an der Fachschule Hafendorf

Zu Schulsschluss fand die große Abschlussfeier der Fachschule Hafendorf statt. Zahlreiche Schüler:innen wurden an diesem Tag stolze Absolvent:innen der Fachschule Hafendorf. Sie erhielten in einer sehr persönlichen Feier, die vom Team ABZ und den Schüler:innen der Abschlussklassen organisiert wurde, ihre Facharbeiterzeugnisse und Facharbeiterbriefe.

Die Klassensprecher der Absolventenklassen (Annamaria Paar, Stefan Brenessel und Jonas Reicher) begrüßten ihre Klassenkamerad:innen und die zahlreichen Ehrengäste aus Politik und Bildungsdirektion sehr humorig, ehe Dir. Peter Ansperger und die Klassenvorstände, die sie durch die letzten Jahre begleitet haben, ihnen viel Erfolg auf ihrem Weg und alles Gute für die Zukunft wünschten.

AUF DEN SPUREN IHRER VORFAHREN –
mitten in Kapfenberg!

Auf der Burg Oberkapfenberg hat eine Nachfahr:innenlinie des Hauses Stubenberg ihre Wurzeln besucht – einige von ihnen waren überhaupt zum ersten Mal in Österreich.

Was als private Spurensuche begann, wurde zu einem eindrucksvollen Zeichen dafür, welche Strahlkraft unsere Burg heute hat: als touristischer Anziehungspunkt, als Ort voller Geschichte und als Herzstück unserer schönen Stadt. Für die rund 40 Gäste gab es einen gebührenden ritterlichen Empfang, eine Burgführung und ein festliches Mahl. Es war ein Nachmittag, der zur Reise in die Vergangenheit wurde. In die ihrer Ahnen und in die unserer Stadt. Für Kapfenberg war es einmal mehr der Beweis: Unsere Burg verbindet Menschen über Ländergrenzen und Jahrhunderte hinweg.


© Köllner

FARBEN HÖREN – *MUSIK SEHEN*

Bunte Farbkleckse auf weißem Hintergrund. Pinsel, Farbtuben, weißes Papier und schwarze Handschuhe – keine typischen Dinge, die man im Musikunterricht erwartet.

Dennoch nahmen im Juni die Schülerinnen der Klavierklasse von Beata Formanek im Spiel!Raum der Musikschule Kapfenberg genau diese Werkzeuge in die Hand und malten, was immer sie mit einem eingespielten Musikstück assoziierten. Kursleiterin war Marina Cavlina-Koch, eine bildende Künstlerin aus Kapfenberg.

„Marina ist selbst Schülerin meiner Klasse. Weil wir durch das Klavierspielen immer wieder Parallelen zwischen Malen und Musik entdeckt haben, wurde in uns der Wunsch immer stärker, ein Experiment zu starten", sagt Beata Formanek, die in der Musikschule Kapfenberg als Klavierlehrerin, Korrepetitorin – also Klavierbegleiterin – und Chorleiterin tätig ist.

Musik-Malen: Ein Experiment der Sinne

Die These des Experiments lautete, dass beim Hören von Musik in uns allen ähnliche Farbassoziationen entstehen. Am Tag des Workshops „Musik-Malen" – dem ersten Teil des Experiments – wurden die Lichter im Raum ausgeschaltet, um sich ganz auf das Erleben der inneren Bilder konzentrieren zu können. Alle legten sich auf den Boden und erlebten die Musik ohne konkrete Anweisungen.

Vor dem zweiten Durchlauf baten Marina Cavlina-Koch und Beata Formanek die Teilnehmerinnen, sich zu überlegen, welche Farben ihnen beim Hören der Musik in den Sinn kommen. Diese Gedanken sollten sie auf einem Zettel notieren und als Farben auf das Papier bringen. Diesen Ablauf wiederholte man anschließend mit zwei weiteren, völlig unterschiedlichen Musikstücken.

Farbwelten aus Klang

„Die farbliche Umsetzung der Musik war für mich als Künstlerin neu. Normalerweise überlegt man sich Motive, hier ging es ausschließlich um Farben. Jeder wusste aus der Musik heraus, was er zu tun hatte", erzählt Cavlina-Koch. Dabei zeigte sich, dass die assoziierten Farben zwar nicht exakt übereinstimmten, die empfundene Stimmung jedoch stets ähnlich wahrgenommen wurde.

Im zweiten Teil des Experiments wurden die entstandenen Bilder bei der Vorspielstunde am 26. Juni dem Publikum präsentiert. Die Besucherinnen und Besucher durften raten, welche Bildergruppe zu welchem Musikstück gehörte. Von diesem Workshop haben alle etwas mitgenommen: Sowohl Beata Formanek und Marina Cavlina-Koch als auch die mitwirkenden Schülerinnen – und vielleicht sogar das Publikum – sind um eine Perspektive reicher geworden.



Meet & Greet *MIT MARKUS ILLKO*

Am 26. Juni 2025 durften wir am Nachmittag in den Räumlichkeiten der Musikschule Kapfenberg den Gitarristen, Komponisten und Grammy-Gewinner Markus Illko begrüßen. Nachdem Markus Illko mit zwei Ensemblestücken willkommen geheißen wurde, gab es für die Nachwuchstalente der Musikschule die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Im Vordergrund stand dabei das gemeinsame Musizieren mit dem Starbesuch. Mit seiner offenen Art konnte Markus Illko alle inspirieren, mit einem abschließenden gemeinsamen Fotoshooting wurde dieses Meet & Greet zu einem vollen Erfolg.



© Julia Weissenbacher



© #schweigerpictures

Sommerfest der *FF ARNDORF*

Mitte Juli fand das traditionelle Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Kapfenberg-Arndorf statt. Bei strahlendem Wetter und bester Stimmung durften zahlreiche Gäste begrüßt werden. Auch Bürgermeister Matthäus Bachernegg, Finanzstadtrat Markus Pöllerbauer, GR Josef Adam und GR Christian Leichtfried ließen es sich nicht nehmen, dem Fest einen Besuch abzustatten. Das Sommerfest überzeugte einmal mehr mit seinem einzigartigen Flair und bot den Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Programm. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt – wie jedes Jahr – dem laufenden Feuerwehrbetrieb zugute und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in der Region.

ARBEITSLUFT SCHNUPPERN

Auch in diesem Jahr bot die Stadtgemeinde Kapfenberg wieder 36 Jugendlichen die Möglichkeit während der Sommermonate ein Praktikum zu absolvieren. In diesen vier Wochen erhielten sie nicht nur die Möglichkeit in den Berufsalltag hineinzuschnuppern, sondern lernten hautnah, welche Aufgaben die Gemeinde und ihre jeweiligen Abteilungen erfüllen.



© Mayer

stadtwerke kapfenberg

Photovoltaik trifft E-Mobilität – *Ihre Chance auf attraktive Förderungen mit Extra-Bonus*

Die Sonne schickt keine Rechnung. Und auch wenn seit April 2025 die Umsatzsteuerbefreiung für Photovoltaikanlagen ausgelaufen ist, bleiben Investitionen in Photovoltaik und Ladeinfrastruktur weiterhin attraktiv. Grund dafür sind starke Förderungen im Rahmen des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzes (EAG).

Photovoltaik: Strom vom eigenen Dach

Mit einer Photovoltaikanlage produzieren Sie Ihren eigenen Strom – klimafreundlich, kostensparend und unabhängig von steigenden Energiepreisen.
Auch Stromspeicherlösungen können gefördert werden. Sie erhöhen die Eigenstromnutzung und machen Sie noch unabhängiger vom Netz. Zusätzlich können private oder betriebliche Ladepunkte für E-Mobilität gefördert werden.

Fördermöglichkeiten 2025

Auch nach dem Ende der Umsatzsteuerbefreiung für PV-Anlagen können Sie kräftig sparen:

- Bis zu 160 €/kWp für Photovoltaik – abhängig von der Anlagengröße
- 150 €/kWh für Stromspeicher (in Kombination mit einer neuen oder erweiterten PV-Anlage)
- Bis zu 20 % „Made in Europe"-Bonus für europäische Komponenten (PV-Module, Wechselrichter oder Stromspeicher)
- Keine Bürokratie: Wir übernehmen die Antragstellung für Sie

Gefördert werden Privatpersonen, Unternehmen, Landwirtschaft und Gemeinden. Die Antragstellung erfolgt über die OeMAG – unsere Expertinnen und Experten kümmern sich um alle Formalitäten. Der letzte Fördercall 2025 beginnt am 08. Oktober und endet am 22. Oktober 2025. Im Fördertopf befinden sich rund 8 Millionen Euro.



Ihr regionaler Partner: Stadtwerke Kapfenberg GmbH

Ob Photovoltaik, Stromspeicher oder E-Mobilität – wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zu einer nachhaltigen Energiezukunft: von der Erstberatung über die Förderabwicklung bis hin zur fachgerechten Installation und Inbetriebnahme.

Für Fragen zu Photovoltaik, Stromspeicher und Förderungen:
E-Mail: photovoltaik@stadtwerke-kapfenberg.at
Telefon: 03862 23516 - 2539

Für Fragen zur E-Mobilität:
Herr Thomas Hammer – 03862 23516 - 2533

Für Fragen zu Photovoltaik und Speicher:
Herr Markus Mayerhofer – 03862 23516 - 2538





© Fotos: Stadtwerke Kapfenberg GmbH, Adobe Stock, Fronius

Zivilschutz
zivilschutz.at

Warnsystem

AT-Alert

Warnungen direkt auf das Handy

© Zivilschutzverband

AT-AL
Wenn die

AT-Alert ist ein Dienst, mit dem Behörden V bestehende Gefahrensituation und Empfe

Meldungen können grundsätzlich für jedes Ereignis ausgesendet werden, wenn die zuständige Behörde dies vor dem Hintergrund drohender oder sich ausbreitender größerer Notfälle oder Katastrophen als angemessen erachtet.
Beispiele für mögliche Auslösefälle sind:

- (Lebens-)bedrohliche Naturgefahren: z.B. schwere Unwetter mit extremer Starkregen- oder Hochwassergefahr, extreme Schneefälle oder Lawinengefahr, extreme Waldbrandgefahr etc.
- (Lebens-)bedrohliche technische Gefahren: z.B. Unfälle mit radiologischen, biologischen und chemischen Stoffen (Gasaustritt, Chemikalienaustritt, Explosionsgefahr)
- (Lebens-)bedrohliche polizeiliche Situationen

Auslösende Stellen sind die neun Landeswarnzentralen der Bundesländer und das Bundesministerium für Inneres. Im Anlassfall übermitteln diese eine entsprechende Meldung an die Mobilfunkbetreiber. Es liegt immer im Ermessen der zuständigen Behörden, ob eine Meldung über AT-Alert beauftragt wird, und wenn ja, wann, für welches Gebiet (Bundesland, Gemeinde, Tal)

Wie erhält man AT-Alert-Meldungen?

Grundsätzlich können Mobiltelefone AT-Alert-Meldungen empfangen, wenn sich das Gerät im bewarnten Gebiet befindet, eingeschaltet ist, sich nicht im Flugmodus befindet und über ein aktuelles Betriebssystem verfügt. Eine AT-Alert-Meldung erhält man auch, wenn man sich in ein bewarntes Gebiet hineinbegibt.

ERT –
Warnung auf‘s Handy kommt

Warn-Meldungen direkt auf Handys schicken können. Eine AT-Alert-Meldung enthält Informationen über eine drohende oder hlungen für das richtige Verhalten.

Welche Warnstufen gibt es bei AT-Alert?

AT-Alert-Meldungen umfassen verschiedene Warnstufen; grundsätzlich gibt es 7 graduell steigende Stufen (abhängig vom Mobiltelefon):

- Notfallalarm
- Extreme Gefahr
- Erhebliche Gefahr
- Gefahreninformation
- Abgängige Personen
- Testwarnung
- Übungswarnung

Die höchste Warnstufe, der Notfallalarm, ist standardmäßig eingeschaltet und kann nicht ausgeschaltet werden. Meldungen über diese Warnstufe kommen immer mit lautem Ton am Handy an. Die anderen Warnstufen können über das Einstellungsmenü ein- oder ausgeschaltet werden

Wie prüfe ich welche Warnstufen angeschaltet sind?

Wir empfehlen vor dem Weiterlesen unter Einstellungen das entsprechende Menü auf Ihrem Handy aufzurufen (Android: „Sicherheit und Notfall“; Apple/iPhone: „Mitteilungen“). Sie finden im Menü folgende Unterpunkte, die aktiviert bzw. deaktiviert werden können:

Android
Extreme Gefahr
Erhebliche Gefahr
Gefahreninformation
Abgängige Personen
Testwarnung

Apple/iPhone
Extreme Gefahr
Ernste Gefahr
Gefahreninformation
Vermisste Personen
Testwarnung
Übungswarnung

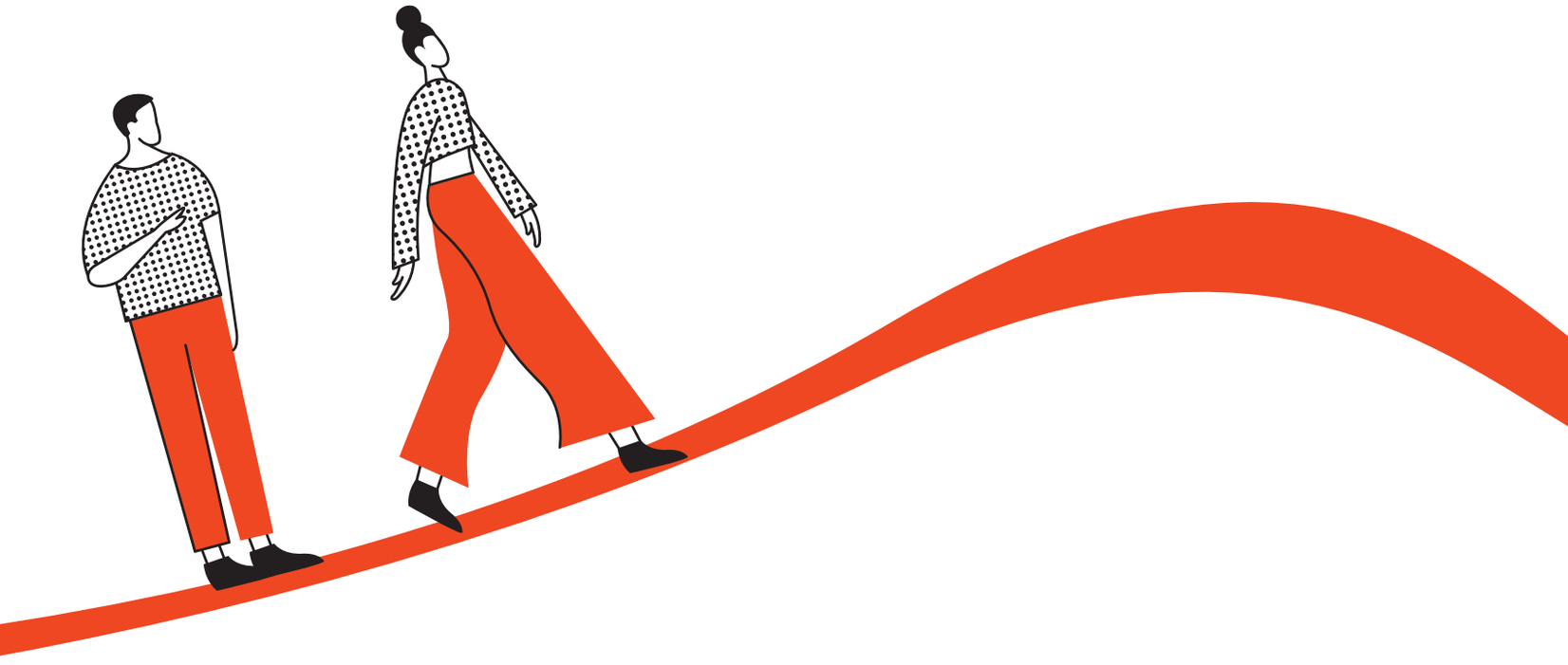
Kann eine Rufnummer aus AT-Alert deaktiviert werden?

Eine aktive Ausgrenzung einzelner Rufnummern ist nicht möglich, da mit AT-Alert nur ein Gebiet bewarnt werden kann und für die auslösende Stelle nicht ersichtlich ist, wer sich in diesem Gebiet befindet. Sie haben allerdings die Möglichkeit, durch selbstständiges Deaktivieren der jeweiligen Alarmlevel am Mobiltelefon, den Empfang von AT-Alert-Meldungen zu unterbinden.

Verhalten nach Empfang einer AT-Alert-Meldung

Folgen Sie den übermittelten Verhaltensempfehlungen. Behördliche Warnungen, die die Auslösung einer Zivilschutzsirene zur Folge haben, werden auch vom Österreichischen Rundfunk (z.B. Ö3 und ORF Landesstudios) bekannt gegeben. Im Radio werden im Bedarfsfall auch weitere Verhaltensempfehlungen und Anordnungen der Behörden verkündet. Daher sollte nach Auslösung einer Zivilschutzwarnung sowie nach Auslösung einer AT-Alert-Meldung ein Radiogerät eingeschaltet werden.

Weitere, detaillierte Informationen z.B. zu technischen Voraussetzungen und Funktionsweise von AT-Alert gibt es auf: https://www.bmi.gv.at/204/at-alert/start.aspx



STEIRISCHE JIU JITSU Landesmeisterschaft:

Erfolgreiches Heimturnier für BJJ Austria Kapfenberg. Knapp 400 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Österreich traten Ende Juni in der Walfersamhalle zur Steirischen Jiu Jitsu Landesmeisterschaft an.
Gekämpft wurde in den Disziplinen Fighting (Punktekampf), Duo (Show) und Brazilian Jiu Jitsu (Bodenkampf). Veranstaltet wurde das Turnier von BJJ Austria Kapfenberg und Jiu Jitsu Turnau. Für die beiden Heimvereine verlief die Meisterschaft äußerst erfolgreich: 21 Medaillen gingen an die lokalen Athletinnen und Athleten – davon 3 Mal Gold, 9 Mal Silber und 9 Mal Bronze. Besonders erfreulich war der starke Auftritt der jungen Talente. „Unser Nachwuchs war heuer besonders erfolgreich – das zeigt, dass sich die intensive Trainingsarbeit auszahlt", freut sich Trainerin und Veranstalterin Nicole Urschinger von BJJ Austria Kapfenberg und Jiu Jitsu Turnau.



© Bjj SV Austria

Beeindruckender Auftritt DES KSV-TRITEAM


© KSV-TriTeam

Einen beeindruckenden Auftritt legte das KSV TriTeam Kapfenberg beim Hubimann Supersprinttriathlon hin, der auch für die „Steirische Meisterschaften Supersprint" bzw. „Steirische Akademische Meisterschaften" zählte. Elisabeth Baier, Martina Graf, Wolfgang Graf, Gerald Brettenhofer, Andreas Tischler und Marco Wetzlhütter vom KSV-TriTeam Kapfenberg heimsten in ihren Altersklassen viele Podestplätze ein. Martina Graf und Andreas Tischler erreichten Platz 1, Gerald Brettenhofer und Marco Wetzlhütter finishten auf Platz 2, Elisabeth Baier komplettierte mit Platz 3. Podestplätze „en masse" wurden auch bei den „Steirische Meisterschaften Supersprint" erzielt. Steirischer Vizemeister wurde Andreas Tischler, der seine Altersklasse dominierte. Auch Martina Graf gewann in ihrer Altersklasse, jeweils zweite wurden Gerald Brettenhofer und Marco Wetzlhütter. Bei den „Steirische Akademische Meisterschaften" erreichte Andreas Tischler ebenfalls den zweiten Platz im Gesamtklassement und gewann seine Altersklasse. Elisabeth Baier erreichte in ihrer AK den 3. Platz.

GESUNDHEITS- UND SPORTPROGRAMM

(Wintersemester 2025/26) *Kostenlose Schnuppereinheit jederzeit möglich!*

Wirbelsäulengymnastik
Montag, 19:00 – 20:00 Uhr, Turnhalle MS Schirmitz
Dienstag, 8:00 – 9:00 Uhr, Festsaal MS Schirmitz
Donnerstag, 8:00 – 9:00 Uhr, Festhalle Parschlug
Donnerstag, 18:30 – 19:30 Uhr, Turnhalle MS Schirmitz

Volleyball für Hobbyspieler
Montag, 20:00 – 21:00 Uhr, Turnhalle MS Schirmitz
Donnerstag, 19:30 – 21:00 Uhr, Turnhalle MS Schirmitz

Jackpot Fit
Montag, 16:00 – 17:30 Uhr, Turnhalle MS Schinitz

Fitsport
Fit und beschwingt in den Tag:
Dienstag, 9:00 – 10:00 Uhr, Festsaal MS Schirmitz
Rundum fit: Donnerstag, 9:00 – 10:00 Uhr,
Festhalle Parschlug

Yoga
Dienstag, 19:00 – 20:30, VS Hafendorf
Donnerstag, 19:00 – 21:00 Uhr, VS Hafendorf

Aquafit/Wassergymnastik
Mittwoch, 18:30 – 19:15 Uhr
Hallenbad/Wellnessbecken (kostenlos für alle Badegäste)
Freitag, 7:00 – 8:00 Uhr, Hallenbad/Wellnessbecken



Aktuelle Infos:

sport@freizeitsportaktiv.at
Telefon: 03862-25365



KSV NACHWUCHSMODELL KAPFENBERG

SPORTSCHNUPPERN *im Nachwuchsmodell*

Für Kinder und Jugendliche ist Bewegung ein spürbares Erlebnis. Sie beschreiben Sport als spielerische Aktivität, unbeschwerte Zeit mit Freunden, vielseitige Erfahrung und leidenschaftliches Hobby. Je abwechslungsreicher sie mit körperlicher Aktivität in Berührung kommen, umso breiter gestaltet sich ihre nachhaltige Bewegungsbasis. Der natürliche Bewegungsdrang gibt die Richtung vor und ermöglicht Kindern, so früh wie möglich mit einer bewegten Zukunft zu beginnen. Das Nachwuchsmodell Kapfenberg zeichnet sich durch seine Vielfältigkeit an Sportarten aus. In insgesamt 8 Sparten wird mit Fußball, Basketball, Leichtathletik, Schwimmen, Tennis, Tischtennis, der polysportiven Ausbildung sowie Ninja Warrior ganzjährig ein altersgerechtes und ambitioniertes Training in verschiedenen Altersstufen ermöglicht.

Das Angebot jederzeit und mehrmals ein Schnuppertraining zu besuchen, erleichtert den Einstieg und ist unverbindlich und kostenfrei. Für nähere Informationen zur Sportart, Trainingsort und -zeit sowie Kontaktdaten bitte den QR Code scannen und einfach vorbeikommen und mitmachen!

Aktuelle Infos:

- Fußball
- Basketball
- Leichtathletik
- Schwimmen
- Tennis
- Tischtennis
- Ninja Warrior
- Polysportives Turnen

SANDOR FARAGO nimmt Abschied vom Fußball

Nach 29 Jahren als Sparten- und Jugendleiter des KSV Nachwuchsmodells und der Kapfenberger Fußballvereine KSV 1919, Austria Kapfenberg und Rapid Kapfenberg legt Sandor Farago sen. seine Aufgaben in die Hände seines bisherigen Stellvertreters Mario Bauer.

Bevor er 1996 die Strukturen des damaligen „Nachwuchsmodell 2000“ mitplante und dann ab 1997 mit Leben erfüllte, war er Trainer z.B. der Kampfmannschaften der KSV in der dritthöchsten österreichischen Liga (damals Landesliga) sowie Auswahltrainer des StFV mit Sportlergrößen wie Ralph Hasenhüttl, Peter Guggi, Heinz Fuchsbichler und auch Klaus Schmidt, der im Nachwuchsmodell seine Trainerlaufbahn begann.

Im Sommer wurde Sandor Farago würdig verabschiedet und widmet sich nun endgültig seiner „Pension“.



© Kapeller

Neben Videobotschaften von Ex-Spielern war auch ein special guest bei der Verabschiedung im VIP Raum des KSV vor Ort, der es sich nicht nehmen ließ, kurz vor Abflug zum Trainingsstart in Monaco seinem alten Freund und Förderer persönlich Danke zu sagen: Klaus Schmidt.

Wenige Tage danach lud Bürgermeister Matthäus Bachernegg das Kapfenberger Sport-Urgestein zu einer Würdigung ins Rathaus ein.

Kapfenberg Shorts

Junge Tennismeister im Rathaus

Sich im zarten Alter von 10 bzw. 12 schon zu steirischen Tennismeistern zu küren, ist echt eine starke Leistung. Eine Leistung, die fünf Jungs des TC Redfeld unlängst gelungen ist. Filip Gruber, Tobias Hutter und Laurin Knabl (U11) und David Fladenhofer und Filip Gruber (U13) trainieren emsig – mehrmals wöchentlich – mit ihrem Trainer Nick Krenn, um ihre Technik zu verbessern und sich auf die Wettbewerbe vorzubereiten. Sie alle sind Teil des Kapfenberger Nachwuchsmodells, das vor 30 Jahren zur Förderung des Sportnachwuchs gegründet wurde, und mittlerweile in allen Sparten neue Talente und Titelträger formt. Als Würdigung ihres großartigen sportlichen Erfolgs lud Bürgermeister Matthäus Bachernegg die fünf frisch gebackenen Meister und ihre Mannschaftsführer:innen Roland Knabl (U11) und Nicole Fladenhofer (U13) ins Rathaus ein.



© Trippolt

Beste Trainingsbedingungen

Das Sportzentrum empfing im Juli besondere Gäste: Die österreichischen Eishockey-Nationalmannschaften der U18, sowie der U20 absolvierten ihr einwöchiges Trainingslager in Kapfenberg.
Peter Schweda, der Headcoach des U18-Teams, bereitete die Mannschaft auf Kapfenberger Eis intensiv auf kommende Herausforderungen vor und zeigte sich begeistert von der gebotenen Infrastruktur. Sei es Eis, Halle oder auch Kabine. Auch die Spieler äußerten sich – positiv überrascht – wie ausgezeichnet das Sportzentrum ausgestattet ist und somit für optimale Trainingsbedingungen und einen erfolgreichen Trainingsaufenthalt sorgte. Dass die Wahl der Nationalmannschaften auf Kapfenberg fiel, freute die Mitarbeiter des Sportzentrum besonders. Ist sie doch eine Bestätigung für das Herzblut, das Eismeister und Techniker tagtäglich in den Betrieb der Halle fließen lassen.
Die sehr zufriedenen Rückmeldungen lassen auf eine baldige Rückkehr der Nationalmannschaften hoffen. Bis dahin: Danke, U18- und U20. Es war uns eine Ehre. Bis zum nächsten Trainingscamp!



© Mayer



© Mayer



© ISGS

WAS MACHT EIGENTLICH...

EIN ELTERN-KIND-ZENTRUM?

Das Kapfenberger Familienwohnzimmer als Anlaufstelle für Familien der Region

Seit 2017 stehen im Familienwohnzimmer Türen und Tore für (werdende) Familien offen. Seit 2024 ist es „Eltern-Kind-Zentrum des Landes Steiermark" – kofinanziert von der Stadtgemeinde Kapfenberg und dem Land Steiermark. Doch was ist das Besondere an einem Eltern-Kind Zentrum?

„Es ist uns wichtig, für die (Groß) Eltern einen Raum zu öffnen - für alle Fragen, Ängste, Sorgen und natürlich Freuden. Wir begegnen allen Familien in ihrer Vielfältigkeit auf Augenhöhe, ermöglichen Kontakte und Austausch untereinander", betont Verena Stangl-Hörmann, Leiterin des Eltern Kind Zentrums. „Mit Kindern jeden Alters tauchen viele Themen auf, die für die Eltern eine Herausforderung darstellen können. Hier wollen wir Informationen bieten und mit professionellen und liebevollen Anregungen zur Seite stehen. Wenn mehr Unterstützung benötigt wird, wissen wir, wo es Anlaufstellen für Eltern gibt und an wen sie sich im Speziellen wenden können" so die Sozialpädagogin.

Das Familienwohnzimmer begleitet und unterstützt (werdende) Eltern und Kinder von Beginn an auf ihrem gemeinsamen Weg im Familienleben. Werdende Eltern und jene mit Babys sind bei Kassenhebamme Elisabeth Eichkitz mit ihrer herzlichen und warmen Art in sehr guten Händen.

„Zweimal jährlich erstellen wir ein Programm, in dem wir versuchen uns nach den Bedürfnissen der Familien in der Region zu richten. Da ist für jeden etwas dabei", so Michaela Krenn, Elementarpädagogin und Mitarbeiterin. „In den verschiedenen Spielgruppen können die Kinder erste Kontakte knüpfen und pädagogische Spielangebote kennenlernen – für viele eine tolle Vorbereitung auf den Kindergarten oder die Krippe. (Groß) Eltern können sich währenddessen bei einem gemütlichen Kaffee austauschen. Natürlich dürfen auch größere Feste, wie das Laternenfest, der Nikolausbesuch und die Faschingsparty nicht fehlen. Neu im Herbst wird eine Kreativgruppe für Kinder ab 2,5 Jahren sein, die besonders bastelbegeistert sind", verrät Michaela. Ergänzt werden diese Gruppen von einem Großteils kostenlosen Angebot an Workshops und Vorträgen zu diversen Erziehungs- und Gesundheitsthemen. Denn Kernaufgabe von Eltern-Kind-Zentren ist die Beziehungs- und Lebensqualität ebenso wie die psychische und körperliche Gesundheit von Kindern, Erwachsenen und Familien zu stärken.

Diesen Herbst wird es beispielsweise Onlinevorträge zu den Themen „Mit Kindern über sensible Themen sprechen", „Kinder die Probleme machen, sind Kinder die Probleme haben" und Sprechstunden zu den Themen „Kinderphysiotherapie", „Schlaf" und „Kindliche Mediennutzung" geben.

Weitere Infos und das Programm Herbst/Winter 2025/2026 finden Interessierte unter www.familienwohnzimmer.at.

Ehrenamtliche Personen ZUM VORLESEN in Kindergärten und in der Kinderkrippe gesucht!

Über die Kapfenberger Freiwilligenbörse suchen wir ehrenamtliche „Vorlesepatinnen und Paten“!

Wir suchen freundliche und engagierte Personen, die den Kindern in den Kapfenberger Kindergärten und in der Kinderkrippe einmal in der Woche vorlesen und ihnen somit die Freude an Büchern und Geschichten näherbringen möchten. Wenn Sie gerne einen Teil Ihrer Freizeit mit Kindern verbringen und Freude am Vorlesen haben, dann freuen wir uns auf Ihre Mithilfe!

Warum ist Vorlesen so wichtig?

Vorlesen fördert nicht nur die Sprachentwicklung der Kinder, sondern auch ihre Fantasie, Kreativität und sozialen Kompetenzen. In einer liebevollen Vorleseatmosphäre entdecken die Kinder neue Welten und erfahren eine wertvolle Zeit der Nähe und Aufmerksamkeit.

Wir bieten:

- Ein herzliches Team und eine angenehme Atmosphäre
- Die Möglichkeit, sich aktiv mit Kindern zu beschäftigen und die Freude am Umgang mit Kindern zu erleben

Wenn Sie Lust haben, regelmäßig Geschichten vorzulesen und dabei unsere Kleinen zu begleiten, melden Sie sich bitte bei uns! Es sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich – viel wichtiger sind Spaß am Vorlesen und die Freude daran, den Kindern etwas Gutes zu tun.

Kontakt:

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Susanne Mandl, Freiwilligenkoordinatorin in der ISGS Drehscheibe, unter 03862 21500 oder per E-Mail an office@isgs.at.

Wir freuen uns auf viele engagierte ehrenamtliche Helfer, die zusammen mit den Kindern eine wunderbare Zeit beim Vorlesen verbringen werden!



© Adobe Stock

AUSSTELLUNG „EINBLICK(E)“ –

Ein Dialog zwischen Ästhetik und Engagement



Der in Kapfenberg geborene Künstler Rudolf Lichtenegger (1962) präsentiert mit der Ausstellung „EinBlick(e)” sein vielseitiges künstlerisches Schaffen.

Obwohl er erst spät zu seiner Leidenschaft fand, umfasst sein Werk ein breites Spektrum – von der Malerei über Skulpturen bis hin zu Design. Zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen, Publikationen und Auszeichnungen zeugen von der globalen Anerkennung seiner künstlerischen Ausdruckskraft.

Ein tiefer Blick hinter die Fassade

„Oft ist ein Blick ausreichend, um Gefallen an einem Kunstwerk zu finden – oder auch nicht“, so Lichtenegger. Genau hinschauen, einen zweiten Blick riskieren heißt bei ihm, den tieferen Sinn, die Bedeutung und die Philosophie hinter jedem Werk zu entdecken. Getreu seinem Credo „Kunst sollte immer als solche erkennbar sein“ lädt der Künstler die Besucherinnen und Besucher ein, in seine Gefühlswelten und Lebensphilosophie einzutauchen.

Vielfalt in Farbe, Form und Material

Die Ausstellung zeigt eine beeindruckende Bandbreite: Kraftvolle Gemälde, die von starken Frauenbildnissen über zarte Landschaften bis hin zu ausdrucksstarken Abstraktionen reichen, und handgefertigte Skulpturen aus Edelstahl, Stein und weiteren Materialien. Lichtenegger zelebriert mit seinen Werken das Leben in all seinen Facetten – optimistisch, inspirierend und voller Lebensfreude.

Einladung an Kunstinteressierte

Mit „EinBlick(e)” eröffnet Rudolf Lichtenegger einen spannenden Dialog zwischen Schönheit und kritischem Blick – ein Erlebnis, das zum Nachdenken anregt und die Betrachtenden in die faszinierende Welt der Kunst eintauchen lässt.

Vernissage:

25. September 2025, 19:00 Uhr, KUlturZentrum Kapfenberg

Ausstellungsdauer:

26. September – 30. November 2025

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 09:00 – 12:00 Uhr
Mo., Di. und Do.: 14:00 – 17:00 Uhr
Sonntag und Feiertag: 13:00 – 17:00 Uhr
Eintrittspreise: € 2,50 Normalpreis, € 1,50 ermäßigt
Eintritt frei bis 14 Jahre

KUlturZentrum Kapfenberg
Mürzgasse 3, 8605 Kapfenberg
+43 3862 22501 1608
kuz@kapfenberg.gv.at



Filmklub

Programm für September 2025

Dienstag, 9. September

4. Spezial-Spielfilmabend: „Das jüngste Gerücht“
von Bernhard WOHLFAHRTER

Dienstag, 16. September

203. Filmklub-Galerie: „Retrospektive“
von Frank Peter HOFBAUER &
70 Jahre EPO-Film präsentiert von Dieter POCHLATKO

Dienstag, 23. September

Film- und Videoclub PÖLS zu Gast:
Staatsmeister Arnold FELFER und Max PEINHAUPT

Dienstag, 30. September

Rückblick auf die 61.österreichische Staatsmeisterschaft und die UNICA Film-Weltmeisterschaften.

Für Jedermann(-frau) Eintritt frei! Beginn: 19:00 Uhr
Info: +43 (0)676/6101507, www.filmklubkapfenberg.at

AUGENZENTRUM
steht in den Startlöchern

Heiß ersehnt und lang erwartet. In Kapfenberg steht das neue Augenzentrum kurz vor seiner Eröffnung. Mit Mitte September plant Dr. Marlen Kleinhans-Öller den Betrieb in ihrer Praxis aufzunehmen. Derzeit laufen am Sagacker 6 die letzten Vorbereitungen. Die Praxisräume sind nahezu fertiggestellt und das Ordinationsmobiliar ist bereits montiert. Lediglich die Untersuchungsgeräte fehlen noch. Dann ist die Praxis bereit für ihre ersten Patient:innen.



© Trippolt



© Adobe Stock

Kostenlose Beistellung von Schulheften

Anspruch haben Personen, die ihren Hauptwohnsitz in Kapfenberg haben und die Aktiv-Card besitzen. Bei Antragsteller:innen ohne Aktiv-Card gelten die Einkommensgrenzen gemäß Aktiv-Card.
Anträge bekommen Sie bei der Stadtgemeinde Kapfenberg, Abteilung Schule, Jugend und Kultur, Schinitzgasse 2, 2. Stock, bzw. finden Sie das Formular auf unserer Homepage www.kapfenberg.gv.at.
Weitere Auskünfte unter der
Telefonnummer: +43 (0)3862/22501 DW 1604

Neues im Museum – Filmklub stellt aus

Seit beinahe 70 Jahren gibt es den Filmklub Kapfenberg bereits (1957-2025). Ab sofort gibt es im Untergeschoss des Museums jetzt einen neuen Ausstellungsbereich, der dem Filmklub gewidmet ist. Kameras und Filmequipment aus unterschiedlichen Jahrzehnten füllen die beiden Vitrinen und geben einen kleinen Einblick, welche Kunst und welcher Aufwand das Filmen vor der Entwicklung von Videocam und Handy war. Im Oktober wird der Filmklub seinen 2. Historischen Filmabend (Gute-Geschichte-Verein, Ece. Details in der Veranstaltungsrubrik S.29) veranstalten. Zu sehen gibt es Kapfenberger Filmperlen aus dem Jahr 1960. Mit dabei ist auch Erich Glavitza, der sich als Stuntman, u.a. für Steve McQueen und Roger Moore, in der Filmbranche der 60er und 70er international einen Namen machte.



© Holzer

MÜRZTALER
BUS REISEN ERLEBNIS



3 Tage Adventzauber in Lignano

6. BIS 8. DEZEMBER 2025

Im Dezember verwandelt sich Lignano Sabbiadoro jedes Jahr dank der Initiative «Natale d'A...mare» wieder in einen magischen Ort am Meer. Nahe der weihnachtlich dekorierten Terrazza a Mare öffnet jährlich die traditionelle Sandkrippe Lignanos, die «Presepe di sabbia» ihre Tore für Besucher. Unweit der Sandkrippe warten täglich ab 10 Uhr im „Villaggio del Gusto", im kulinarischen Weihnachtsdorf, zahlreiche Gaumenfreuden auf Besucher. Dort lässt es sich wunderbar von Köstlichkeit zu Köstlichkeit spazieren. Von regionalen Spezialitäten bis zum Best of Street Food kann man sich hier, begleitet von friaulischen Weinen, Glühwein und Craft-Bieren, kulinarisch verwöhnen lassen und auch das eine oder andere essbare Mitbringsel erstehen. Die Weihnachtszeit in Lignano ist definitiv eine außergewöhnliche und besondere Zeit. Wer das Meer und die Natur genießen und italienisches Lebensgefühl erleben möchte, ist in Lignano zu dieser Zeit genau richtig.

Innsbruck im Advent: Weihnachtszauber erwartet euch!

9. DEZEMBER BIS 11. DEZEMBER 2025

Erlebt zusammen mit uns die festliche Stimmung in Innsbruck.

Lasst euch bei einem Besuch der Swarovski Kristallwelten von der beeindruckenden Welt der Kristalle verzaubern. Bei einer gemeinsamen Stadtführung entdeckt ihr die charmante Altstadt und die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten, inklusive der Bergisel Sprungschanze. Natürlich bleibt genügend freie Zeit, damit ihr über die festlichen Märkte schlendert, köstliche Schmankerl probiert und vielleicht auch noch das perfekte Weihnachtsgeschenk findet. Bei der Heimfahrt wird noch ein Stopp am Wolfgangsee eingelegt.



Silvester am Meer in Kroatien

29. DEZEMBER 2025 BIS 2. JÄNNER 2026

Feiern Sie mit uns Silvester in Kroatien und kommen Sie mit nach Mali Losinj an der nördlichen Adria. Wir lassen das alte Jahr in gemütlicher Atmosphäre ausklingen und starten stimmungsvoll gemeinsam ins Neue Jahr 2026! Nicht nur dank der bereits inkludierten Ausflüge ist diese Reise jedes Jahr aufs Neue sehr beliebt! Dieses Jahr dauert die Reise sogar 5 Tage, das bedeutet einen Tag Urlaubsgefühl mehr als die letzten Jahre! Schnell sein lohnt sich also, die Plätze sind begrenzt!



Unsere Tipps

Loretto-Familientag
Am 06.09. lädt die Berg- und Naturwacht zum Loretto Familientag bei ihrem Stützpunkt ein. Das Fest startet mit einer Wortgottesfeier und anschließendem Frühschoppen. Es gibt Live Musik und ein großes Kinderprogramm: Es wartet eine Schnitzeljagd mit tollen Preisen und für Unerschrockene gibt es sogar eine Seilrutsche. Die Berg- und Naturwacht freut sich auf viele Besucher, einen tollen Tag mit kühlen Getränken, frisch zubereiteten Köstlichkeiten und natürlich Kaffee und Kuchen.


© zVg

Komm hören – Schnuppertag in der Musikschule
Am 13. September lädt die Musikschule Kapfenberg alle Interessierten zum Schnuppertag ein. Anschauen – angreifen- anhören und ausprobieren ist angesagt. Die Musikpädagoginnen und Musikpädagogen widmen sich allen an Musik interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Das Team der Musikschule steht an diesem Tag für Beratung zur Verfügung und nimmt sich Zeit, alle Fragen zu beantworten, da das optimale Einstiegsalter und die Voraussetzungen je nach gewünschtem Fach unterschiedlich sind.


© Musikschule

Veranstaltungen
in und um Kapfenberg

Tickets und Termine:

Freitopia – die BÖHLER Kinderstadt



Zum sechsten Mal öffnet die Kinderstadt Freitopia ihre Tore. Bis zum 05.09. verwandeln Kinder zwischen 6 und 12 Jahren das KUlturZentrum, das Rathaus und den Hauptplatz in ihre eigene kleine Stadt. Es gibt wieder etliche Stationen und Berufe zu erkunden.

01 Sept.	**Freitopia** Zum 6. Mal öffnet Freitopia seine Tore. Bis zum 05.09. verwandeln Kinder zwischen 6 und 12 Jahren das Kulturzentrum Kapfenberg, das Rathaus und den Hauptplatz, in ihre eigene kleine Stadt.	Kinderstadt *8:00 – 16:00 Uhr* *Kulturzentrum, Mürzgasse 3 | Rathaus | Koloman-Wallisch-Platz*
06 Sept.	**ece-Kindertag** Kinderschminken & -basteln, Fotokisterl, Boulderwand & Hüpfburg, die Skillfactory und nvm. beim Kindertag im ece.	Kindertag *10:00 – 17:00 Uhr* *ece – Wiener Straße 35a*
06 Sept.	**Loretto Familientag** Wortgottesfeier mit anschließendem Frühschoppen, Live-Musik und großem Kinderprogramm	Familienfest *10:15 Uhr* *Stützpunkt der Berg- und Naturwacht, Lorettokapelle Burg Oberkapfenberg*
09 Sept.	**Bürgerservice-Sprechtag** Bürger:innen können mit den Bürgerservice-Referenten:innen über ihre Anliegen und Wünsche sprechen.	Sprechtag *17:00 Uhr* *Gasthaus Reitbauer-König, Winkler Straße 64*
12 Sept.	**Heimspiel KSV 1919** KSV 1919 spielt im Alpenstadion gegen FC HOGO Hertha Wels. (Achtung: Verschiebungen sind möglich, bitte überprüft die offiziellen KSV 1919 Kanäle)	Sport *18:00 Uhr* *Alpenstadion, Viktor-Kaplan-Straße 12A*
12 Sept.	**Magic Dinner mit Jack Black** Zauberhaftes 4-Gänge Menü & zwischen den Gängen wird Jack Black Magie versprühen.	Entertainment Dinner *18:30 Uhr* *Restaurant Schicker, Grazer Straße 9*
13 Sept.	**Komm hören – Schnuppertag in der Musikschule** Anschauen- angreifen- anhören- ausprobieren – das Programm beim Schnuppertag.	Schnuppertag *10:00 – 13:00 Uhr* *Musikschule Kapfenberg, Friedrich-Böhler-Straße 9*
21 Sept.	**Kabarett aus heiterem Himmel – mit der Kirche ums Kreuz** Ein unterhaltsames und tiefgründiges Kabarettprogramm mit dem Blick auf das Leben, den Glauben und das, was uns manchmal (ver)zweifeln lässt – mit Humor, Musik und einem Augenzwinkern	Kabarett *15:00 Uhr* *Spiel!Raum, Friedrich-Böhler-Straße 9*



Spaß für die ganze Familie!

23 Sept.

Bürgermeister-Sprechstunde

Kapfenberger:innen können mit Bürgermeister Matthäus Bachernegg direkt über ihre Anliegen sprechen. Vorab-Anmeldung erforderlich: +43(0)3862/22501-1001

Sprechstunde
16:00 Uhr
Rathaus 1. Stock, Koloman-Wallisch-Platz 1

24 Sept.

Vernissage Ausstellung Anna Rosenberger

In den Räumen der Stadtwerke Kapfenberg werden Werke der Künstlerin Anna Rosenberger ausgestellt.

Ausstellung
18:00 Uhr
Stadtwerke Kapfenberg, Stadtwerke Straße 6

25 Sept.

Vernissage EinBlick(e) – die neue Ausstellung von Rudolf Lichtenegger

Künstler Rudolf Lichtenegger präsentiert mit der Ausstellung „EinBlick(e)" sein vielseitiges künstlerisches Schaffen im Kulturzentrum Kapfenberg.

Vernissage
KUlturZentrum Kapfenberg, Mürzgasse 3
Ausstellung: 26.09. – 30.11.

26 Sept.

Schicker Wine Dinner

Mit den Weinen des weltberühmten Musikers Sting meets „Toskana"

Genuss
18:30 Uhr
Restaurant Schicker, Grazer Straße 9

27 Sept.

One World Festival

Verschiedene Tanz- und Musikgruppen aus aller Welt präsentieren ein buntes und breitgefächertes Programm und geben Einblicke in ihre Kulturen.

Festival
15:30 Uhr
Koloman-Wallisch-Platz

1 Oktober

Richtig gespielt ist doch ein Kinderspiel!

Spieleexpert:innen vom Verein Ludovico kommen mit etlichen Spielen zum Ausprobieren (für Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter). Für Interessierte gibt es einen Kurzvortrag zum Thema Brettspiel und die damit verbundenen kindlichen Entwicklungsschritte.

Spielenachmittag
14:30 – 17:00 Uhr
ISGS, Grazer Straße 3

4 Oktober

Aufstrudln – Herbstfest auf den Hauptplatz

Am Bauernmarkt wird aufgestrudelt – und zwar mit vielfältigen Strudelspezialitäten, Tanz und Musik (Trachtenverein Floninger), Kastanien und Sturm und sogar eine Paella.

Bauernmarkt
Samstagvormittag
Koloman-Wallisch-Platz

10 Oktober

2. Historischer Filmabend „Kapfenberg 1960"

Der Kapfenberger Filmklub zeigt historische Filme über Kapfenberg im Jahr 1960. Für Speis und Trank ist gesorgt, Eintritt: freiwillige Spende

Filmabend
Gute Geschichte Raum (Eingang beim Bahnhof), ECE Wiener Straße 35a

Unsere Tipps

Aufstrudln!
Am 04. Oktober ist am Bauernmarkt richtig was los - das erste Aufstrudln, dem Herbstfest auf dem Kapfenberger Hauptplatz. Es gibt Tanz und Musik von den Floningern, eine echte Paella, Kastanien und Sturm und natürlich jede Menge Strudel-Spezialitäten.



2. Historischer Filmabend
Der Filmklub zeigt am 10. Oktober bei seinem zweiten historischen Abend Filmperlen aus Kapfenberg im Jahre 1960. Mit dabei ist auch Erich Glavitza, gebürtiger Kapfenberger, der sich in der Filmbranche der 60er und 70er in Hollywood als Stuntman u.a. für Roger Moore oder Steve Mc Queen einen Namen machte.



© zVg

Geburten, Hochzeiten, Glückwünsche, Verstorbene

Die nachfolgenden Listen sind auf Grund des Datenschutzes nicht komplett.

Wir freuen uns über die neuen Erdenbürger

- **Ostipoc Cezar-Damian,** 21.05.2025
- **Kheirkhah Sana,** 08.06.2025
- **Omerović Ella,** 11.06.2025
- **Klingsbiegel Nino,** 14.06.2025
- **Feichter Jan,** 17.06.2025
- **Mohamad Sulaiman,** 19.06.2025
- **Barišić Marko,** 25.06.2025
- **Bauer Simon,** 04.07.2025
- **Noda Sofia Hazel,** 05.07.2025
- **Aslamchanova Amaya,** 19.07.2025
- **Marjanović Sofija,** 21.07.2025

Zur Eheschließung gratulieren wir

- **Rafferty Kevin und Damianlieva M.Sc. Alexandra ,** 05.06.2025
- **Jauk Thomas und Leindl Janine,** 14.06.2025
- **Österreicher Robert und Moser Daniela,** 21.06.2025
- **Narli Orçun und Kottnig Melanie,** 21.06.2025
- **Tatzl Karl und Edlinger Gerlinde,** 02.07.2025
- **Mag. iur. Teubl Tobias und Scheikl BEd BSc M.Ed.Univ. Lisa,** 05.07.2025
- **Spirk Andreas und Posavec Magdalena,** 12.07.2025
- **Schalamon August und Bürgl Jennifer,** 26.07.2025

Glückwünsche an unsere Altersjubilare

80 Jahre

- **Heinrich Renate**
- **Rappel Bernd**
- **Köppel Elisabeth**
- **Dobaj Reinhard**
- **Graf Ingrid**
- **Groß Edith**
- **Ropin Josefa**
- **Winter Maria**
- **Pichler Barbara**
- **Ing. Kohlmeier Franz**
- **Stauffer Anna**
- **Temmel Margaretha**
- **Unger Elfriede**
- **Valentak Andjela**
- **Prof. Mag. Trafella Johann**
- **Koren Gebhard**
- **Kraschitzer Waltraud**
- **Edlinger Liselotte**
- **Schmidt Peter**
- **Polzhofer Rosa**
- **Papst Werner**
- **Krampl Josef**
- **Ebner Herta**
- **Leingruber Richard**
- **Walcherberger Josefine**

85 Jahre

- **Turk Ingrid**
- **Brunner Maria**
- **Ofner Ingrid**
- **Reisenhofer Herta**
- **Bartsch Helga**
- **Preiml Erika**
- **Hyll Margarete**
- **Schmiedl Elisabeth**
- **Bucher Gerlinde**
- **Struckl Edith**
- **Krobath Anna**
- **Gailhofer Inge**
- **Ing. Bucher Manfred**
- **Augustinovic Anna**
- **Scheiber Karl**
- **Kukla Erich**
- **Lammer Josefine**
- **Jaritz Brigitte**
- **Lang Helga**
- **Seifried Emma**
- **Haubenwaller Eduard**
- **Fruhmann Anna**
- **DI Gunter Graßmück**
- **Pusterhofer Raimund**
- **Schuster Elfriede**
- **Noll Franz**

90 Jahre

- **Dr. Kaltenböck Josef**
- **Trafella Maria**
- **Totz Elsa**
- **Dreier Susanne**
- **Friesenbichler Hildegard**
- **Grasch Angela**
- **Stein Hilda**
- **Ing. Hirtenlechner Julius**
- **Friederike Neusch**

91 Jahre

- **Grudnik Alfred**
- **Brinskelle Maria**
- **Egger Rudolf**
- **Dreiling Maria**
- **Sonnleitner Friederike**
- **Derler Eva**

92 Jahre

- **Dex Maria**
- **Guntschnig Hildegard**
- **Knaus Fritz**

93 Jahre

- **Fröhlich Dorothea**
- **Fritz Raimund**
- **Loser Ernestine**
- **Pölzl Karl**
- **Glatz Franz**
- **Vielhaber Hilda**

94 Jahre

- **Painsi Maria**
- **Ehrenhöfer Stefanie**
- **Cimler Henriette**
- **Predl Rosa**

95 Jahre

- **Magritzer Malgoizata**
- **Wuthe Seraphine**
- **Pfingstl Edith**

96 Jahre

- **Cussigh Friedrich**
- **Ankrisch Method**

97 Jahre

- **Leger Johann**
- **Rossmann Johann**

99 Jahre

- **Granitz Maria**

Redaktionsschluss
12. Sept. 2025

Telefon:
03862/22501-1012
presse@kapfenberg.gv.at

Hochzeitsjubiläen

Goldene Hochzeit

- **Labner Christine und Nikolaj**
- **Meinhard Martha und Gustav**
- **Eherer Christine und Anton**
- **Riedler Ingrid und Berndt**
- **Winkelmeier Cäcilia und Klaus**
- **Zickler Irmgard und Horst**
- **Holzer Maria und Heinz**
- **Trummer Margarete und Kurt**
- **Posch Renate und Josef**
- **Payer Ernestine und Josef**
- **Schunko Lieselotte und Manfred**
- **Fliss Hermine und Friedrich**

Diamantene Hochzeit

- **Knez Snezana und Tomislav**
- **Loibner Hermine und Franz**
- **Edlinger Heidemarie und Peter**
- **Putzgruber Monika und Peter**
- **Breitfuß Gabriella und Anton**
- **Ebner Herta und Walter**

Eiserne Hochzeit

- **Leskovar Karin und Otto**
- **Pelant Brigitte und Walter**
- **Leitner Anna und Johann**

Gnadenhochzeit

- **Knaus Roswita und Fritz**

Wir trauern um unsere Verstorbenen

- **Maria Amlacher, geb. Kotzmaier, (103):** 11.01.1922 – 06.07.2025
- **Monika Bila, geb. k.A., (52):** 25.05.1973 – 18.06.2025
- **Ilse Böhm, geb. Reithofer, (81):** 27.03.1944 – 17.06.2025
- **Birgit Elenora Irene Eberl, geb. Weißenböck, (63):** 19.11.1961 – 19.06.2025
- **Fian Heinrich (78):** 31.08.1946 – 31.07.2025
- **Margarete Hessenberger, geb. Mantsch, (90):** 31.05.1935 – 04.07.2025
- **Helmut Hiden (87):** 01.09.1937 – 02.07.2025
- **Franz Krenn (81):** 15.05.1944 – 05.07.2025
- **Erika Maria Leisenberger, geb. Hohl, (85):** 21.01.1940 – 06.07.2025
- **Roswitha Mühlhans, geb. Breitler, (92):** 24.07.1932 – 27.06.2025
- **Theresia Schafer, geb. Zisser, (85):** 08.10.1939 – 18.06.2025
- **Aloisia Schatz, geb. Peheim, (85):** 22.11.1932 – 20.06.2025
- **Tusar Johanna, geb. Bravc, (76):** 26.07.1949 – 08.08.2025

Ordinationen aktuell

Wenn der Hausarzt gerade nicht erreichbar ist, wohin dann? Erstmal auf **www.ordinationen.st**! Dort finden Sie die tagesaktuelle Auskunft, welche Ordinationen in ihrer Umgebung geöffnet sind. Dieses Angebot wird vom Österreichischen Roten-Kreuz-Landesverband Steiermark im Rahmen des Projekts „telefonische Gesundheitsberatung 1450“ betreut und ist eine Kooperation von: Österreichisches Rotes Kreuz Landesverband Steiermark, Gesundheitsfonds Steiermark, Ärztekammer für Steiermark & österreichische Gesundheitskasse.

Impressum

Erscheint nach Bedarf. Kostenlose Abgabe. Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kapfenberg, Rathaus, 8605 Kapfenberg. Hersteller: Druckwerk6, Kapfenberg. Design Konzept: message / Layout & Produktion Druckwerk6, Kapfenberg. Red. Leitung: Aline Holzer. Redaktion: Aline Holzer, Iris Kapeller, Andreas Trippolt & Simon Mayer, Stadtkommunikation & Marketing. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Matthäus Bachernegg. Blattlinie: Informationen allgemeinen und öffentlichen Charakters. Gedruckt auf Magno Volume 1,1 faches Vol., umweltfreundlich, chlorfrei gebleicht. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Liebe Leserin, lieber Leser! Klar, gendern wir. Wir möchten alle unsere Leserinnen und Leser im Kapfenberger Amtsblatt ansprechen, aber aufgrund der besseren Lesbarkeit verwenden wir manchmal auch allgemein gültige Formen. Sämtliche von uns auf diese Weise eingesetzten Personenbezeichnungen beziehen alle Geschlechter mit ein.

KAPFENBERG

Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“
Druckwerk6 GmbH, UW-Nr. 1480

CLIMATEAUSTRIA
www.co2-kompensiert.at/iupd/1000
CO₂-Kompensiert-ID: 2025-00162

kapfenberg.gv.at
stadtkapfenberg
#KapfenbergunsereStadt



KAPFENBERG

„EINBLICK(E)“

Rudolf Lichtenegger

VERNISSAGE: 25.09.2025, 19:00 UHR

KUlturZentrum Kapfenberg

AUSSTELLUNGSDAUER: 26.09. - 30.11.2025

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr
Mo., Di. und Do.: 14:00 - 17:00 Uhr
Sonntag und Feiertag: 13:00 - 17:00 Uhr

Eintrittspreise: € 2,50 Normalpreis | € 1,50 ermäßigt | Eintritt frei bis 14 Jahre